

Ergebnisprotokoll

der 2. öffentlichen Sitzung des Gestaltungsbeirates Oldenburg

am 02.03.2015 um 14:30 Uhr, Technisches
Rathaus, Industriestraße 1, Eingang C, Zim-
mer 245/246

Teilnehmer:

stimmberechtigte Mitglieder des Gestaltungsbeirates:

Herr Krebs
Herr Sattler
Herr Terfrüchte
Herr van Wijck
Frau Zuschke

nicht stimmberechtigte Mitglieder des Gestaltungsbeirates:

Herr Hackfeld
Frau Nießen
Herr Schnitker
Frau Wicherts

Gäste des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung:

Herr Blöcker
Frau Burdick
Frau Drieling
Frau Piechotta

TOP 1: Begrüßung

Frau Nießen begrüßt die Mitglieder des Gestaltungsbeirates (GB), die anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen (ASB) sowie weitere interessierte Gäste und erläutert, dass vor der Sitzung eine Bereisung durch den Gestaltungsbeirat stattgefunden habe, bei der die Standorte der zu behandelnden Projekte wie auch andere interessante Bereiche der Oldenburger Stadtentwicklung besucht worden sind.

Herr Sattler begrüßt als Vorsitzender des GB ebenfalls die Anwesenden und stellt die Aufgabe des Gestaltungsbeirates heraus, die weitere Entwicklung der Stadt als ein unabhängiges kompetentes Gremium zu begleiten. Er übergibt die weitere Gesprächsführung an den Unterzeichner.

TOP 2: Rückblick auf behandelte Projekte

Die überarbeitete Planung für das in der konstituierenden Sitzung des GB vorgestellte Projekt Stau 125 wird vorgestellt.

Frau Nießen stellt anhand dieses Beispiels heraus, wie wichtig eine frühzeitige Einbindung des GB bei der Projektentwicklung ist, damit es nicht zu unangemessenen Verzögerungen für den Bauherrn kommt oder keine Projektänderungen mehr möglich ist. Grundsätzlich würde zukünftig zuerst die Verwaltung prüfen, ob die Empfehlungen des GB vom Bauherrn umgesetzt worden sind. In Auslegungsfällen findet eine Kontaktaufnahme zum GB statt. Bei frühzeitiger Beteiligung ist eine nochmalige Einladung in den GB möglich und sinnvoll.

TOP 3: Erörterung von Bauprojekten

Ammerländer Heerstraße 243

Herr Bagge vom Architekturbüro kbg, Oldenburg, stellt die Planungen für den Neubau eines Bürogebäudes für eine Anwaltssozietät an der Ammerländer Heerstr. 243 (ehem. Hengelbräu) vor. Die Bauherren haben im Vorfeld einen beschränkten Wettbewerb mit sechs teilnehmenden Büros aus der Region ausgelobt. Diese Vorgehensweise wird ausdrücklich gelobt. Der Zuschlag ging an kbg. Neben dem Neubau einer Kanzlei mit 1.800 m² Nutzfläche ist noch eine Erweiterungsoption mit weiteren 400-500 m² extern erschließbarer Vermietungsfläche geplant. Es gibt aber auch Entwurfsalternativen ohne diese Erweiterungsoption.

Der Gestaltungsbeirat trifft zu diesem Projekt folgende Empfehlung:

Das Projekt wird aufgrund seiner Architektursprache und Gestaltung als ruhige, kräftige Geste in dem heterogenen städtebaulichen Umfeld sehr begrüßt. Ausdrücklich sollte die große Entwurfsvariante umgesetzt werden. Bei der kleinen Variante könnte nochmals geprüft werden, ob Nutzungen verschoben werden können, um die Straßenfassade zu verlängern, wobei die eingeschossige Variante problematisch ist. Grundsätzlich wurde vom GB darauf hingewiesen, die hohe Qualität der Materialien im Entwurf auch in der Ausführung zu sichern

Bei der Freiflächengestaltung ist auf die Qualität des straßenseitigen Eingangsbereichs zu achten und die vorhandene, sehr prägende Buche zu erhalten und zu schützen. Überlegungen zu einer Quermöglichkeit der Ammerländer Heerstraße (Richtung Finca Celona) sollten angestellt werden. Auch die Einbeziehung der Fahrradabstellanlagen in die Kubatur des Gebäudes könnte angedacht werden.

TOP 4: Rückfragen aus dem Publikum

Keine Rückfragen

Ende der öffentlichen Sitzung: 15:40 Uhr

Schnitker